

ein Ereignis, bei dem der Raum zwischen dem Tisch und der Lampe von den Worten „hundert“, „hundertfünfzig“, „dreihundert“ durchkreuzt wurde, so daß man an Lanzen, die pfeifend durch die Luft flogen, denken mußte.

Dann kam eine längere Ruhepause, die durch ein originelles Bluff-Duell kaum merkbar unterbrochen wurde. Ich selbst machte den Anfang mit fünf verschiedenen Karten, die ich alle behielt, indem ich mich als „serviert“ erklärte. Es leistete mir nur Umberto Widerstand, der sich gleichfalls als „serviert“ erklärte. Ich setzte, er überbot mich. Aber während des Ueberbietens bemerkte ich, daß er den Ballen der rechten Hand (während er mit der Linken die Karten hielt) gegen den Tischrand drückte. Nun hatte ich an anderen Abenden beobachtet, daß Umberto stets, wenn er bluffte, seine rechte Hand in diese Stellung brachte: ich begriff also, daß er nichts hatte und mich einschüchtern wollte. Ich überbot deshalb noch einmal:

„Hundert!“

„Zweihundert!“ gab er zurück.

Das hatte ich nicht erwartet. Ich war wie gelähmt und fühlte mich bereits geschlagen. Einen Augenblick lang schwankte ich: ich schämte mich zu fliehen, nachdem ich mich als „serviert“ erklärt und einen Angriff inszeniert hatte, der meinem Charakter nicht entsprach; aber ich beging den schweren Fehler, kein Vertrauen zu der Art und Weise zu haben, auf die ich Umbertos Handlung ausgelegt hatte. So kam es, daß ich nicht den Mut fand, meinen Gegner mit überlegener Leichtigkeit zu überbieten. Dagegen packte mich auf einmal die Begierde, die Karten Umbertos kennenzulernen (die er nicht hätte zeigen müssen, wenn ich mich zurückgezogen hätte), und so wählte ich schließlich den schlechtesten Ausweg und erklärte:

„Ich halte.“

Umberto warf die Karten hin, wie jemand, der verloren hat, und sagte:

„Ich habe nichts.“

„Auch ich habe nichts.“

In der Metaphysik ist das Nichts etwas Absolutes und verträgt keinerlei Grade oder Abstufungen; denn da es in sich uniform gedacht werden muß, so können zwei Nichts nicht existieren. Existierten sie aber, so würden sie sofort miteinander identisch werden, das heißt, sie würden ein einziges Nichts, nämlich das Nichts.

Dagegen existieren in der empirischen Welt des Pokers keine Identitäten. Man verglich das Nichts Umbertos mit dem meinigen. Auch er hatte fünf verschiedene Karten und gleichfalls von verschiedener Farbe. Aber seine höchste war ein König, während meine höchste eine Dame war. Ach, die Frauen! Ich zahlte zweihundert. Unbestechlicher Zettel auf dem erhabenen Wandbrett, steh mir bei!

Isidoro bat um die Erlaubnis, sich auf eine Minute entfernen zu dürfen. Wir bemerkten, daß wir alle in einer ähnlichen Lage seien und baten einander um die gleiche Vergünstigung. Eine Minute lang blieb die Schicksalsvase allein zurück und bewachte stumm die auf dem Kampfplatz unter der Lampe verstreuten Karten.